



EVANGELISCH-REFORMIERTE LANDESKIRCHE URI



mitenand

Mai bis August 2023

SCHRITTE GEHEN ..., SCHRITTE WAGEN ...

*Nicht, daß ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei;
ich jage ihm aber nach, ob ich's wohl ergreifen könnte,
weil ich von Christus Jesus ergriffen bin. Philipper 3,12*

Liebe LeserInnen,

während ich hier diese Gedanken niederschreibe, freue ich mich über den blauen Himmel und die wärmenden Sonnenstrahlen; ein Wintertag wie im Bilderbuch. Wie schön wäre es jetzt, noch etwas in die Berge zu gehen ..., aber die welken Blätter draussen im Garten vor meinem Zimmer mahnen mich an die eigenen weissen Blätter auf meinem Pult, die möglichst auch noch etwas Farbe erhalten sollen ...

1. Schritte gehen ..., Schritte wagen ..., das ist für mich ein sehr schönes Bild und es passt ausgezeichnet zu den zitierten Worten aus dem Philipper-Brief. Denn wir alle bleiben lebenslang Lernende.

Wir konnten im Verlaufe des vergangenen Jahres Schritte gehen... und sogar auch manche Schritte wagen. Vielleicht waren es kleine Schritte. Persönlich denke ich da an so manches in-

spirierende Gespräch während oder nach den Gottesdiensten. Oder irgendwo im gewöhnlichen Alltag. Sehr gefreut habe ich mich auch über den Einsatz älterer Gemeindemitglieder im Rahmen des Unterrichts – sei es bei kreativen Aktivitäten oder draussen bei den Menschen. Beispielweise an den Weihnachtsmärkten in Andermatt, Erstfeld



und Altdorf – mit unseren sagenhaften „Äpfelchüächli“.

Aber auch im zwischenmenschlichen Bereich mit Jung und Alt, in Freud und Leid. Das ist nicht immer leicht, doch gleichzeitig sehe ich in alledem eine grosse Chance. Sowohl persönlich, wie auch als Kirchgemeinde geht es zentral darum, dass wir alle an Glaubwürdigkeit und an Lebenserfahrung reicher werden ... gibt es im Leben etwas Schöneres?!

Vollkommen werden wir – wie es Paulus sagt – zwar nie, aber es lohnt sich um Jesu Christi willen dranzubleiben. Schritte gehen ..., Schritte wagen ...

2. Schritten gehen ..., Schritte wagen ... Und wohin wird uns der Weg in diesem Jahr hinführen? Sicher, auch in den kommenden Monaten wird es nicht ohne unsere aktiven Schritte als Kirche gehen. Und da sind wir alle gemeint. Aus meiner Sicht wird es stark darum gehen, dass wir Schritte in die Lebenswelten der heutigen Menschen gehen und wagen.

Da wird es auch nötig sein, dass wir als Kirchen und deren Mitglieder flexibel auf die gegenwärtigen Herausforderungen und Nöte unserer Mitmenschen eingehen.

Ideen, Vorschläge und Anregungen im Blick auf nötige Schritte sind natürlich immer willkommen. Mit dieser herausfordernden Perspektive will ich allen herzlich danken, dass wir während diesem Jahr gemeinsam Schritte vorwärts gehen und auch etwas wagen dürfen. Danke für die vielfältige und aktive Unterstützung: punktuelle Hilfe oder die regelmässige aktive Mitarbeit – auf welche Weise auch immer.

Hans-Martin Kromer





Konfirmation am 18. Juni 2023 – wie bereiten wir uns auf dieses freudige Ereignis vor? Woher kommt eigentlich unsere Konfirmation?

Der Name Konfirmation leitet sich vom lat. „confirmatio“ ab, was sich mit „Befestigung“ bzw. „Bekräftigung“ übersetzen lässt. Sie ist ein feierlicher Festgottesdienst in den meisten evangelischen Kirchen, wobei die persönliche Segnung den Übertritt ins kirchliche Erwachsenenalter kennzeichnet. Die evangelische

Konfirmation entwickelte sich letztlich durch Anstöße aus der reformatorischen Täuferbewegung, welche die Taufe als ein persönliches Bekenntnis zum Glauben verstand und die Kindertaufe als unbiblich ablehnte. Martin Bucer – der Reformator von Strassbourg – entwickelte nun als einen Kompromiss das Modell der Konfirmation, welche zwar die Kindertaufe beibehielt, aber eine persönliche Taufbestätigung durch den Konfirmanden einschloss. Die erste schriftliche Erwähnung ist im Jahr 1539.

Wie bereiten wir uns in der Kirchgemeinde Uri auf dieses Ereignis vor?

Da unsere Konfklassen zahlenmässig relativ klein sind, haben wir momentan einen gemeinsamen Klassenzug der 7. – 9. Klasse. Hier werden ganz unterschiedliche Themen mit einem biblischen Bezug bearbeitet. Wichtig und berührend ist jeweils die Thematik „Tod“ und persönliche Lebensperspektive.

Doch die eigentliche Vorbereitung des Konf-Gottesdienstes wird dann gemeinsam mit den Konfis gemacht. Die letzten drei Monate bis zur Konfirmation sind daher sehr intensiv. Diese beinhalten: ein viertägiges Konflager in Vaumarcus NE – mit fast hundert anderen Konfis. In diesem Lager wird auch während einigen Unterrichtseinheiten der Konf-Gottesdienst sehr stark thematisiert, denn es ist mir wichtig, dass die Konfis diesen selber mitprägen und gestalten. Die Konf-Verse dürfen sie in der Regel auch selber auswählen. Ebenso ein eigenes Konfbild. Bei der Vorbereitung wird jeweils auch der biblische und kirchliche Bezug zur Konfirmation betont. Denn in der heutigen Zeit tritt das erfahrungsgemäss gerne in den Hintergrund. Wichtig ist mir ebenfalls, dass die Konfis erkennen, dass sie eine Mitverantwortung an der Gestaltung der künftigen Kirche und Gesellschaft haben. Aus diesem Anliegen ist auch das Projekt des „Mitäinand-Gottesdienstes“ vorgesehen. Denn: „Wir müssen nicht mehr für Menschen, sondern mit Menschen arbeiten.“ (Tobias Faix) Daran führt heute auch im kirchlichen Unterricht kein Weg vorbei.

Hans-Martin Kromer



Ich heisse **Aaron Hediger** und wohne in Altdorf. Mein Heimatort ist Rapperswil im Aargau. In meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis, Ping-Pong, Badminton und im Winter fahre ich gerne Ski. Ich mache auch gerne Sachen mit meinen Freunden, wie zum Beispiel im See baden gehen. Für meine Zukunft habe ich noch nicht viele Pläne. Ich würde aber gerne die Matura an der Kantonalen Mittelschule Uri machen.

Was ich danach studieren und arbeiten möchte, weiss ich noch nicht. Ich lasse mich konfirmieren, denn ich finde es gut, wenn man an etwas glaubt und auch zu etwas gehört.



Mein Name ist **Alessio Huber** und ich besuche derzeit die 3. Oberstufe der Kreisschule in Seedorf. Ich wohne aber nicht in Seedorf, sondern in Attinghausen. In meiner Freizeit spiele ich Akkordeon, gehe skifahren, bin in der Pfadi und mache gerne Sachen für den Nervenkitzel. Meine Pläne für die Zukunft sind, erst einmal die Oberstufe abzuschliessen und dann die Informatikmittelschule in Luzern zu besuchen.

Ich lasse mich konfirmieren, weil es für mich ein Ritual der evangelisch-reformierten Kirche und der gemeinsame Abschluss des Religionsunterrichts ist.

UNSERE KONFIRMANDINNEN 2023

Fortsetzung



Mein Name ist **Deborah Jakab** und ich wohne in Altdorf. Ich zeichne und lese gerne und gehe oft mit Freundinnen aus. Ebenfalls mache ich gerne Ausflüge mit meiner Familie.

Mein nächstes Ziel ist es, die Matura zu machen. Ich lasse mich konfirmieren, weil es mir viel bedeutet.



Ich heisse **Elias Tresch**, bin 15 Jahre alt und werde dieses Jahr konfirmiert. Ich wohne in Schattorf und spiele Unihockey. Momentan bin ich im 3. Gymnasium und mein Ziel wäre es, die Matura erfolgreich abzuschliessen und später einmal Jura studieren zu können. Konfirmieren möchte ich mich, weil ich schon von Geburt an christlich erzogen wurde, und aus eigenem Antrieb, weil ich an Gott glaube. Die Konfirmation ist ein weiterer Schritt ins Erwachsenenleben, auf den ich mich sehr freue.

UNSERE KONFIRMANDINNEN 2023

Fortsetzung



Ich bin **Valentin Zaugg**, bin 15 Jahre alt und komme aus Andermatt. In meiner Freizeit gehe ich oft mit Freunden skifahren oder spiele Billard. Ich möchte in Zukunft meine Lehre als Automobil-Mechatroniker anfangen. Ich lasse mich konfirmieren, damit ich ein tolles Fest mit meiner Familie feiern kann und damit ich mich weiterbilden kann.

Es fehlt Beda Muoser.

Null bis neunundneunzig Jahre	KINOABEND PREMIUM
	<u>Wann?</u>
	Samstag, 3. Juni 2023 17.00 – 21.30 Uhr
	<u>Wo?</u>
	Kirchgemeindehaus Altdorf
	<u>Wer?</u>
	Ob mit oder ohne Eltern, alle sind herzlich eingeladen!
	<u>Was?</u>
	Abendessen Spiele Film („Cool Runnings“) Knabberkram
	Anmeldung bis Donnerstag, 1. Juni 2023: rebecca.brand@bluewin.ch 079 779 36 22

Die Bibel – lesen

Altdorf
Jeweils am Mittwoch
18.30 – 19.30 Uhr

10. Mai 2023

24. Mai 2023

31. Mai 2023

7. Juni 2023

14. Juni 2023

21. Juni 2023

28. Juni 2023

Sommerferien 2023

23. August 2023

30. August 2023



EVANGELISCH-REFORMIERTE
LANDESKIRCHE URI

G O T T E S D I E N S T E

Mai 2023

7. 10.00 Uhr Altdorf
14. 10.00 Uhr Altdorf ✕
10.00 Uhr Andermatt ✕
18.00 Uhr Erstfeld ✕ ○
Muttertag
21. 10.00 Uhr Erstfeld ☿
26. 19.00 Uhr Altdorf ○ ★
28. 18.00 Uhr Andermatt
Pfingsten: Spezialprogramm
ab 14.00 Uhr

Juni 2023

4. 10.00 Uhr Altdorf ✕ ☿
- Vatertag
11. 10.00 Uhr Erstfeld ✕ ✕
18. 10.00 Uhr Altdorf ○
Konfirmationsgottesdienst
25. 18.00 Uhr Andermatt
Kantonaler Gottesdienst:
Spezialprogramm ab 13.00 Uhr
30. 19.00 Uhr Erstfeld ○ ★

Pfingsten mit Spezialprogramm

*Coop bewegt – die Gemeinde Andermatt
bewegt – die Kirche bewegt –
bewegter Gottesdienst
mit Hans-Martin Kromer*

Treffpunkt: 14 Uhr
Evang.-Ref. Kirche Andermatt

Kantonaler Gottesdienst mit Spezialprogramm

Graffiti-Event mit Kinderangeboten

Theologische Inputs: Hans-Martin Kromer
Treffpunkt: 13 Uhr
Evang.-Ref. Kirche Andermatt



Abendmahl



Kirchen-Café



Apéro



Ökumenisch



Predigt-Talk
(Predigt-Gespräch)



Intermezzo
(Immer ein Freitag)

In eigener Sache:

Seit Dezember 2022 können die Kollekten in unserer Landeskirche per Twint bezahlt werden. Dieses Angebot wurde auf Wunsch verschiedener Mitglieder eingeführt. Die ersten Einzahlungen sind bereits getätigt. Wir danken dafür und hoffen auf weitere.



Wichtige Daten

Evangelisch-Reformierte
Landeskirche Uri
Sekretariat
Bahnhofstrasse 29
6460 Altdorf
041 870 86 80
info@ref-uri.ch
www.ref-uri.ch

Pfarrer und Theologen

Sandor Jakab	077 520 48 57 s.jakob@ref-uri.ch
Hans-Martin Kromer	078 711 56 95 hm.kromer@ref-uri.ch
Peter Raich	078 829 16 90 (Aushilfe) p.raich@ref-uri.ch

D I E N S T E

Juli 2023

2. 10.00 Uhr Altdorf ✝✘
9. 9.45 Uhr Gotthardpass
Berggottesdienst
16. 10.00 Uhr Erstfeld ✝✘
23. 10.00 Uhr Altdorf
30. 10.00 Uhr Göschenen ✝○
Kantonaler Gottesdienst

August 2023

6. 14.00 Uhr Bauen
Seegottesdienst
13. 10.00 Uhr Altdorf ✝✘
20. 10.00 Uhr Erstfeld ✝✘
Trio Uristier – Sepp Dubacher
18.00 Uhr Andermatt
27. 10.00 Uhr Altdorf ○
Schulanfangsgottesdienst
18.00 Uhr Erstfeld



Alle Terminangaben in diesem Gemeindebrief sind ohne Gewähr.
Aktuelle Daten, allfällige Änderungen sowie die Online-Angebote
entnehmen Sie bitte dem Kirchenboten oder der Website: www.ref-uri.ch

Kirchenstandorte

Bahnhofstrasse 29
6460 **Altdorf**
Bahnhofstrasse 30
6490 **Andermatt**
Gotthardstrasse 136
6472 **Erstfeld**
Göscheneralpstrasse 19
6487 **Göschenen**

Religionslehrpersonen 2022 / 2023

Altdorf
1. & 2. Klasse
3. & 4. Klasse
5. Klasse
3. – 5. Klasse
6. – 9. Klasse
Andermatt
1. – 6. Klasse

Annemarie Schuler	079 848 23 22
Melanie Haunsperger	079 927 68 72
Sarah Ronner	079 356 23 88
Rebekka Arnold	076 468 35 74
Hans-Martin Kromer	078 711 56 95
Barbara Aschwanden	079 740 53 41

Andachten in Alters- und Pflegeheimen

Rüttigarten

Schattdorf

Jeweils am Dienstag

16.30 Uhr

9. Mai 2023

13. Juni 2023

4. Juli 2023

8. August 2023

Spannort

Erstfeld

Jeweils am Mittwoch

16.00 Uhr

17. Mai 2023

14. Juni 2023

5. Juli 2023

9. August 2023

Urnersee

Flüelen

Jeweils am Donnerstag

10.00 Uhr

11. Mai 2023

15. Juni 2023

6. Juli 2023

10. August 2023

Mittagstisch Altdorf

*Saal Kirchgemeindehaus
in Altdorf*

Letzter Montag im Monat

ab 11.30 Uhr

*Anmeldung bis Donnerstag
im Sekretariat, 041 870 86 80*

29. Mai 2023

26. Juni 2023

31. Juli 2023

28. August 2023

Mittagstisch Erstfeld

*Restaurant Albert
in Erstfeld*

Erster Donnerstag im Monat

11.30 Uhr

*Anmeldung bis Montag bei
Iris Gisler, 041 880 29 86*

4. Mai 2023

1. Juni 2023

6. Juli 2023

3. August 2023

Begegnungsnachmittag

Altdorf

Mittwoch, 17. Mai 2023

14.30 – 17.00 Uhr

Montag, 12. Juni 2023

12.00 Uhr, Fahrt ins Blaue

Sommerferien 2023

Seniorenachmittag

Erstfeld

Montag, 12. Juni 2023

12.20 Uhr, Fahrt ins Blaue

Sommerferien 2023

Religionsunterricht

Kirchgemeindehaus Altdorf

1. – 4. Klasse

Mittwoch

13.45 – 16.00 Uhr

10. Mai 2023

Sommerferien 2023

7. Klasse & PräparandInnen

Donnerstag

17.15 – 18.45 Uhr

11. Mai 2023

Sommerferien 2023

KonfirmandInnen

Donnerstag, 25. Mai 2023

17.15 – 18.45 Uhr

Samstag, 17. Juni 2023

Uhrzeit folgt

Konfirmation

Sonntag, 18. Juni 2023

10.00 Uhr

Reformierte Kirche Altdorf

Ref. Kirche Andermatt

1. – 6. Klasse

Donnerstag

13.30 – 15.00 Uhr

25. Mai 2023

Sommerferien 2023

ABSCHIED VOM SIGRISTENAMT IN ANDERMATT

"Die neuen Sigristen – sie sind ein Geschenk Gottes", freut sich Walburga Zaugg aus Andermatt, die zusammen mit ihrem Sohn Michael seit 2010 als Sigristin der Evang.-Ref. Kirche gedient hat. "Ich blicke mit sehr viel Dankbarkeit und enormen Erfahrungen auf diese schöne Zeit zurück", konstatiert Walburga Zaugg. Seit 43 Jahren engagiert sie sich schon in der Reformierten Kirche, dazumal noch zusammen mit ihrem Mann, der 20 Jahre Kirchenratspräsident und zehn Jahre Sigrist war, bevor er verstarb. "Dadurch kannte ich die Materie", erzählt sie. Diese Arbeit sollte man zu zweit machen, ist ihre feste Überzeugung, schliesslich gehöre nicht nur dazu, die Gottesdienste vorzubereiten, wie zum Beispiel das Schmücken der Kirchenräume sowie das Richten von Brot und Wein für das Abendmahl oder das Läuten der Glocken, sondern

auch die Pflege des Gebäudes und des Gartens, nicht zu schweigen vom Schneeräumen im Winter. Nun haben Mutter und Sohn aufgehört, Walburga "aus Altersgründen" – die rüstige Pensionärin ist 1936 geboren – und Michael, weil er seit rund einem Jahr eine Arbeitsstelle als Hilfskoch in der Stiftung Behindertenbetriebe Uri in Schattdorf innehat. "Ich arbeite 90 Prozent und muss nach Schattdorf pendeln, da wurde es mir zu viel mit dem Sigristendienst, auch die Hausmeisterstelle in meinem Wohnhaus musste ich aufgeben", erzählt der aus Kolumbien stammende Adoptivsohn von Walburga Zaugg, der eine Sehbehinderung hat. Der neue Job gefalle ihm, weil er in einem guten Team sei und er Spass an der Arbeit habe. Diese besteht unter anderem aus dem Waschen und Rüsten von Salat und Gemüse, Geschirrabwaschen oder durch Reinigen der Oberflächen die Küche sauber und ordentlich zu halten.

Man kennt sich

Für die Zukunft der Kirche wünscht Walburga Zaugg sich, dass die Gottesdienste und Veranstaltungen noch besser an die Bedürfnisse in Andermatt



angepasst werden und man mit noch mehr gesundem Menschenverstand an die Planung herangehe, damit zum Beispiel die Gottesdienste nicht mit zu vielen Elementen wie Apéro, externe Musikgruppe, OrganistIn und Abendmahl zugleich überladen werden. Dem neuen Sigristenpaar wünscht sie, dass sie mit viel Freude und Einfühlungsvermögen an ihre Aufgaben herangehen. Aber da habe sie keinen Zweifel, denn sie kenne die Familie von Theres Regli schon sehr lange – ihre Mutter war jahrelang Zauggs direkte Nachbarin – und sei glücklich, dass Theres zusammen mit ihrem Mann, Arthur Regli, als Nachfolger gewonnen wurden.

Claudia Naujoks

FLIEGENDER WECHSEL

Seit wann seid ihr in Andermatt?

Therese: Wir haben uns vor Jahren in Andermatt kennengelernt, da ich hier im Winter als Skilehrerin gearbeitet habe und Arthur hier aufgewachsen ist.

Seit 1974 leben wir definitiv hier in Andermatt. Vorher waren wir in Rapperswil, wo Arthur die Ausbildung zum Malermeister machte. Dann hat er sich noch kaufmännisch weitergebildet und das Handelsdiplom angehängt. In dieser Zeit ist Arthurs Vater ge-

storben, der ein Malergeschäft hatte. Deswegen ging Arthur nach Hause, um im Geschäft nach dem Rechten zu sehen. Wir haben dann gemeinsam beschlossen, das Malergeschäft weiterzuführen und haben uns deshalb in Andermatt niedergelassen. Mit 35 Jahren hat Arthur in Bern nebenbei noch die Berufsschullehrerausbildung gemacht. Zuerst hat er im Nebenamt an der Berufsschule in Arth Goldau gearbeitet und ab 2002 dann im Vollamt. Ich habe im Geschäft gearbeitet, vor allem natürlich die Buchhaltung gemacht, da ich vorher im Bankensektor gearbeitet habe. Im Winter, wenn im Geschäft weniger los war, habe ich noch 20 Jahre lang das Skischulbüro gemacht. Seit 12 Jahren sind wir jetzt pensioniert und freuen uns auf die Abwechslung, die uns die neue Arbeit in der Kirche bringt.

Welche Verbindung habt ihr zur reformierten Kirche?

Therese: Optisch hatten wir immer schon eine Verbindung zur reformierten Kirche, da wir so in der Nähe wohnen. Mehr war eigentlich nicht. Ich war nie eine aktive Kirchgängerin. Ich bin zwar protestantisch, aber nicht religiös. Erst durch die Bekanntschaft mit Brigitte und Erich hat sich eine Verbindung ergeben.

Arthur: Genau. Und wir sind jetzt auch gespannt auf den Intermez-

zo-Gottesdienst. Wir wissen nicht so recht, was wir uns darunter vorstellen sollen.

***Was bedeutet euch Ökumene?
(Arthur ist katholisch.)***

Arthur: Eigentlich ist es nicht wichtig, ob man protestantisch oder katholisch ist. Wichtig ist, dass man weltoffen ist. Beide Religionen sollen gemeinsam in eine Richtung gehen und ein Ziel erreichen. Bei den paar reformierten Gottesdiensten, die ich jetzt besucht habe, hatte ich das Gefühl, dass die Pfarrer eher in der Welt stehen und auch auf aktuelle Situationen eingehen. Das hat mich noch beeindruckt. Bei den katholischen Priestern ist halt alles eher zeremoniell und es wird viel Wert auf Rituale gelegt. – Es gibt noch eine lustige Geschichte zu der Ökumene: Ich habe drei Cousins und eine Cousine, die alle im

Kloster sind oder waren. Ein Cousin hat uns ökumenisch getraut. Das war vor 54 Jahren. Damals mussten wir noch über Rom eine Bewilligung einholen, damit uns das erlaubt wird. Er hat uns dann zusammen mit dem reformierten Pfarrer in der katholischen Kirche getraut. Er freute sich sehr, dass er das machen durfte, obwohl er eigentlich aus einer urkatholischen Familie stammte. Er hat auch schon eine gewisse Weltoffenheit an den Tag gelegt.

Therese: Für uns war es nie ein Thema, dass wir verschiedenen Religionen angehören. Er ist nicht religiös und ich auch nicht. Es war nie ein Diskussions- oder gar Streitpunkt.

***Wie ist es nun dazu gekommen,
dass ihr euch dazu entschlossen
habt, den Sigristendienst
zu übernehmen?***





Therese: Eigentlich haben wir uns zuerst anboten, die Aussenanlage mitzupflegen, als ich gesehen habe, wie Brigitte Renner im Garten jätete. Im letzten November hat sich Brigitte dann gemeldet und sagte, dass sie froh wäre, wenn wir die Aussenanlage pflegen könnten, also den Garten machen und im Winter die Schneeräumung.

Später hat uns Brigitte nochmals zu einem Gespräch eingeladen und gefragt, ob wir nicht noch etwas mehr mithelfen wollen, z.B. bei der Gottesdienstvorbereitung und so. Wir haben es zuhause gemeinsam besprochen und dann gefunden: Ja, das machen wir. So sind wir eigentlich ein bisschen in dieses Amt reingerutscht. Zudem wohnen wir ja direkt gegenüber, es ist also einfach für uns, alle paar Tage kurz nach dem Rechten zu schauen. Diese Arbeit macht uns Freude.

Arthur: Ich finde es auch wichtig, dass wir unser Kulturgut pflegen. Das ist eine so schöne Kirche, die bereits 1915 gebaut wurde!

Was gehört alles zum Sigristendienst?

Therese: Wir pflegen die Kirche und den Garten. Je nach Jahreszeit dekoriere ich die Kirche entsprechend. Wir bereiten Gottesdienste vor. Ich habe auch angefangen, Schinkengipfeli zu machen, wenn

es einen Apéro gibt. Ich möchte die Kirche gemütlich machen, so dass sich die Leute wohlfühlen, wenn sie hierherkommen. Wenn ein Anlass stattfindet, schauen wir, dass wir vorher heizen und nachher auch wieder runterschrauben. Am nächsten Tag gehen wir dann putzen. Im Winter gehört die Schneeräumung dazu.

Arthur: Es ist ja auch ein Teamwork mit Brigitte, die auch noch viel macht. Das funktioniert sehr gut. Jetzt am Anfang schauen wir auch noch, was hat es für Werkzeug hier, was braucht es noch, was müssen wir ersetzen?

Therese: Im März gibt es eine neue Küche, was sicher auch noch Arbeit gibt. Im Moment sind wir am Einrichten der Räume auf unsere Bedürfnisse, damit wir die Sachen finden, die wir benötigen. Bis anfangs Mai möchten wir diese Aufgabe erledigt haben. Dann kommt schon bald wieder die Gartenarbeit.

Was wäre euch wichtig, was wünscht ihr euch?

Therese: Ich wünsche mir, dass wir die Leute, die in die Kirche kommen, gastfreundlich empfangen dürfen, bewirten, wenn es etwas zu bewirten gibt, und dass sie sich freuen, dass wir diese Arbeit machen.

*Interview: Claudia Naujoks
Transkript: Judith Tresch*

Zu guter Letzt ...



Karikatur: Naci Kocaslan/Idee: J. Tresch, C. Naujoks

Save the date

Montag, 20. November 2023

Kantonale Herbstversammlung
19 Uhr, Kirchgemeindehaus Altdorf



Unsere KonfirmandInnen mit Hans-Martin Kromer im Konf-Lager in Vaumarcus vom 23. bis 26. März 2023.

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-
Reformierten Landeskirche Uri,
Bahnhofstrasse 29, 6460 Altdorf
Kontakt: 041 870 86 80; info@ref-uri.ch

Konzept, Layout, Redaktion: Judith Tresch, Claudia Naujoks
Druck & Beratung: Druckerei Gasser AG, Erstfeld
**Redaktionsschluss für die Ausgabe von
September bis Dezember 2023: 27. Juni 2023**